

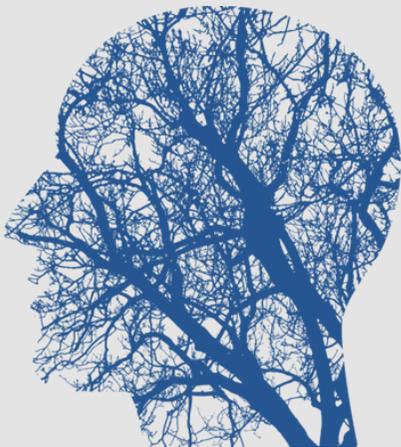
Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, Ihnen unser Projekt rund um das „Programm zur Behandlung Sozialer Kognitionen und Kompetenzen der Ruhr-Universität Bochum“ (Kurz: SoKoBo) vorzustellen.

Ziel dieses Projektes ist es, für Menschen mit erworbener Hirnschädigung ein Online-Therapieprogramm zu entwickeln. Dieses soll eine Ergänzung zu konventionellen Therapien darstellen.

Die Wirksamkeit des Programms wird aktuell im Rahmen einer Studie mit Patient*innen mit Schädel-Hirn-Traumata untersucht.

Wenn Sie an unserer Studie teilnehmen möchten, erfahren Sie auf der Rückseite mehr!



Die Studie auf einen Blick:

- Entwicklung und Wirksamkeitsprüfung eines internetgestützten Therapieprogrammes
- **Ziel:** Behandlung von Einschränkungen Sozialer Kognitionen und Kompetenzen nach erworbener Hirnschädigung. Dazu gehören die Fähigkeiten:
 - Gefühle erkennen
 - Sich gedanklich in andere Personen hineinversetzen
 - Soziale Probleme lösen
- Dauer: 16 Wochen, 4-5x pro Woche für jeweils 30-60 Minuten

Haben Sie Fragen oder möchten Sie gerne an unserer Studie teilnehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns:

Neuropsychologisches Therapie Centrum (NTC)

Projekt SoKoBo

Projektleitung: Prof. Dr. Patrizia Thoma

Verantwortliche Mitarbeiter*innen:

Tobias Lohaus, M.Sc. & Sally Rogalla, M.Sc.

Gebäude GA

Raum 1/140

Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150

D-44801 Bochum

Telefon: 0234-32-26282

Email-Adresse: projekt-sokobo@ruhr-uni-bochum.de



RUB



INTERNETGESTÜTZTES THERAPIEPROGRAMM SOZIALER KOMPETENZEN

Für ausführlichere Informationen finden Sie unsere Projekt-Website unter:

www.sokobo.de



Gefördert durch:

 **DGUV**
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Informationen zum Projekt

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser Projekt zur Therapie von Beeinträchtigungen der sogenannten Sozialen Kognitionen nach einer Hirnschädigung geben.

Was sind Soziale Kognitionen ?

Unter Sozialen Kognitionen werden Fähigkeiten verstanden, die es uns ermöglichen, uns in der sozialen Welt zurechtzufinden und unser Verhalten an andere Menschen oder Situationen anpassen zu können. Dazu ist es notwendig, Informationen in sozialen Situationen wahrnehmen und sein Verhalten daraufhin anpassen zu können.

Beeinträchtigte Soziale Kognitionen

Es konnte bereits vielfach in Studien gezeigt werden, dass nach erworbenen Hirnschädigungen (z.B. Schädel-Hirn-Traumata, Schlaganfälle) das Erleben und Verhalten in sozialen Situationen verändert sein kann. Manchmal führt dies auch zu vermehrten Konflikten im Alltag. Wissenschaftliche Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass diesen Schwierigkeiten durch eine gezielte neuropsychologische Therapie begegnet werden kann.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee der Entwicklung eines internetgestützten Therapieprogramms, um möglichst vielen Patient*innen ein Therapieangebot machen zu können, das zusätzlich zu regelmäßigen Therapiesitzungen genutzt werden kann.

SoKoBo

Das Programm setzt sich aus zwei verschiedenen Arten von Sitzungen zusammen, den Informations- und den Übungssitzungen. Vor Beginn und nach Beendigung des Programms wird eine umfassende Untersuchung durchgeführt. Während der Durchführung findet eine regelmäßige telefonische Begleitung durch Psycholog*innen statt.

Das Therapieprogramm dauert 16 Wochen. Das Programm wird selbstständig von Zuhause aus genutzt und soll 4-5 x die Woche jeweils 30-60 Minuten lang bearbeitet werden.

Inhalte der Therapie

Es sollen im Rahmen der Therapie drei wichtige Aspekte der Sozialen Kognitionen trainiert werden.

Aspekte der Sozialen Kognition

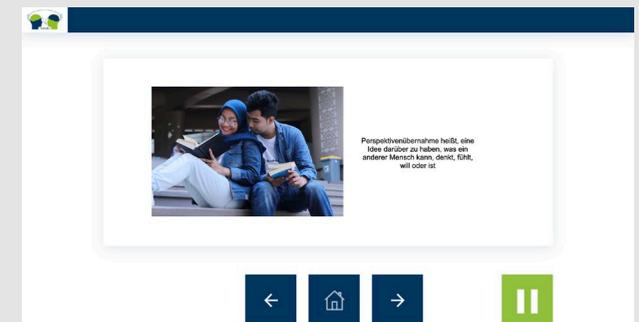


Die einzelnen Aspekte der Sozialen Kognition stehen in einer engen Verbindung miteinander und bauen aufeinander auf. Nur wenn Menschen in der Lage sind, Gefühle bei anderen Menschen zu erkennen, können sie sich auch in andere Personen hineinversetzen. Diese beiden Fähigkeiten müssen wiederum gegeben sein, um soziale Probleme angemessen lösen zu können.



Das Programm wurde interaktiv gestaltet und nutzt Bild- und Videomaterial sowie Tonspuren, um die Durchführung so abwechslungsreich und alltagsnah wie möglich zu gestalten.

In **Informationssitzungen** werden Inhalte zur Funktion, zu möglichen sozialen Schwierigkeiten nach einer Hirnschädigung und zu Strategien im Umgang mit diesen präsentiert.



Beispielseite aus einer Informationssitzung zum Thema Perspektivenübernahme

In **Übungssitzungen** werden dann die Inhalte der Informationssitzungen praktisch angewendet. Teilnehmer*innen erhalten Rückmeldung über ihre individuelle Leistung. Ergänzend werden Lernmaterialien zum Download zur Verfügung gestellt, um das Erlernte auch im Alltag erproben zu können.